

Neue Zivilschutz Zeitung

Informationsblatt der RZSO Grenchen: Gegründet 1996



Markus Böhi, Kommandant RZSO

RÜCKBLICK - INTERVIEW MIT KOMMANDANT MARKUS BÖHI

Dein 1. Jahr als Kommandant - wie ist es dir ergangen?

Zusammengefasst war es turbulent. Dies vor allem auch wegen dem einschneidenden Abgang von Michael Grädel. Er verfügte über ein sehr gutes Wissen. Durch die jahrelange Zusammenarbeit haben wir uns sehr gut ergänzt. Wir waren ein eingespieltes Team. Es gab natürlich Veränderungen durch diesen Wechsel, aber langsam nimmt es wieder Formen an und die Zusammenarbeit mit Dominik Fuchs ist einwandfrei.

Was war dein Highlight im 2014?

Dass der Nachfolger von Michael Grädel gut und relativ schnell mit Dominik Fuchs gefunden werden konnte. Auch Jürg Zbinden, Materialverantwortlicher im Zivilschutz mit einem 60 Prozent-Pensum und 40 Prozent in der Feuerwehr ist ein Mehrwert für die Organisation. Die Kommunikation und Information funktioniert reibungslos.

Was vermisst du im Vergleich zu deiner vorherigen Funktion?

Die neue Arbeit gefällt mir sehr gut, deshalb vermisse ich nichts. Es ist ja nicht alles neu, da ich vorher bereits die Stellvertretung als Kommandant inne hatte. Neu ist jedoch die grosse Verantwortung.

Liebe Schutzdienstpflichtige

Zuerst möchte ich mich bei allen Zivilschützern für die geleisteten Dienstage im Jahr 2014 bedanken. Auch danke ich allen, die an einem Weiterbildungs- oder Kaderkurs teilgenommen haben. Denjenigen, die aufgrund eines Kurses in eine neue Funktion oder in einen neuen Grad befördert wurden, gratuliere ich herzlich.

Mein erstes Jahr als Kommandant der RZSO Grenchen war ein turbulentes Jahr. Am 1. Mai 2014 startete Jürg Zbinden als neuen Materialverantwortlicher und am 1. Juli 2014 Dominik Fuchs als neuer Leiter Zivilschutzstelle. Letzterer als Ersatz für Michael Grädel, der uns per Ende Juni Richtung Kanton verliess. An Michael Grädel möchte ich hier auch einen ganz speziellen Dank für die vergangene sehr gute Zusammenarbeit richten.

Wir sind ein neues Team, zum Teil mit ganz neuen Aufgaben. Alle geben ihr Bestes und so arbeiten wir auch tagtäglich daran, dass alles möglichst reibungslos funktioniert.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich ihnen und ihren Familien schöne und besinnliche Tage, für den Jahreswechsel einen guten Rutsch und einen guten Start ins neue Jahr.

Markus Böhi

Wie läuft die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen? Hast du diesbezüglich Veränderungen erreicht?

Die Zusammenarbeit ist nach wie vor gut. Wir sind eine Vorzeigeorganisation im Kanton. Das will ich unbedingt so beibehalten.

Hast du nun grössere Übungen und Projekte geplant?

Die bestehenden Planungen laufen weiterhin sehr gut. Jedoch sind verschiedene Übungen in Planung, vor allem eine grössere der Sicherheit und Bereitschaftsdienste für die Bevölkerung im Mai 2015.

Bei deinem Stellenantritt war dein Ziel, dass auf allen Stufen mehr Führungsverantwortung übernommen wird. Wie hast du hier dein Ziel erreicht?

Teilweise läuft das schon sehr gut, so dass die Verantwortung verteilt werden kann. Ich versuche weiterhin bis auf die Stufe der Gruppenführer alle mit einzubeziehen und damit die Qualität unserer Arbeit zu verbessern. Da haben wir grosse Fortschritte erzielt.

Was sind deine grössten Herausforderungen in den nächsten zwei bis fünf Jahren?

Grundsätzlich einen noch professionelleren Zivilschutz. Erfolgreich wurden bereits im Bereich der Alarmierung die Leistungsaufträge an die Kapo abgegeben.

Die nächsten zwei Jahre wird uns das neue Material sicher beschäftigen und fordern. Auch zum Teil neue, persönliche Dienstkleider sind ab 2015/16 vorgesehen. Alles soll neu und einheitlich sein. Zudem planen wir einen Rampenverkauf mit altem Material im 2016 und einen Tag der offenen Tür. Da wollen wir der Bevölkerung zeigen was wir machen, wo wir sind, was wir an Infrastruktur haben und wo unsere Kompetenzen sind. Wir möchten die Leute begeistern und anziehen. Ein motivierter, zuverlässiger und gut ausgerüsteter Zivilschutz sehe ich als mein Ziel für die nächsten Jahre an.

Besten Dank für deine Zeit und weiterhin viel Erfolg als Kommandant.

Brevetierungen

Am 25. November 2014 wurden in der Anlage Kastels die Zivilschutzdienstpflichtigen des Jahrganges 1974 und älter geehrt und aus dem Dienst verabschiedet. Gleichzeitig konnten die neuen Kader der Regionalen Zivilschutzorganisation Grenchen (RZSO) brevetiert werden:

Jan Ingold, Fourier – Manuel Kocher, Fourier – Jonas Sommer, Hauptmann – Marc Tschudin, Fourier – Philipp Ubeländer, Wachtmeister – Matthias von Arx, Korporal – Silvan von Arx, Korporal – Alex Büttler, Motorsägespezialist – Marc Imoberdorf, Motorsägespezialist – André Kiener, Motorsägespezialist – Manuel Schnegg, Motorsägespezialist – David Winz, Motorsägespezialist – Christoph Thamerl, Chef KGS

MICHAEL GRÄDEL WECHSELTE ZUM KANTON

Der regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO) Grenchen kam Mitte Jahr ein wohlbekanntes Mitglied abhandeln. Michael Grädel wechselte nach zehn Jahren von der RZSO zum kantonalen Zivilschutz.

Der Entscheid kam nicht überraschend. Schon seit gut einem Jahr liebäugelte der 47-Jährige mit dem Gedanken eines Wechsels. Grädel begründete seinen Schritt damit, dass er sich neuen Herausforderungen stellen möchte und dass er sich freue, seine langjährige Erfahrung für die vielfältigen Aufgaben beim Kanton einsetzen zu können. Vor allem da er in seiner neuen Funktion als Leiter des Kontrollwesens direkt dem Leiter des Zivilschutzes und stellvertretenden Chef des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB), Peter Huber, unterstellt ist, bedeutet für den Familienvater einen grossen Karriereschritt. Michael Grädel gab auch zu Protokoll,



„dass er überzeugt sei, dass mit Dominik Fuchs ein geeigneter Nachfolger für sein bisheriges Tätigkeitsfeld gefunden worden ist. Der junge und ehrgeizige Fuchs bringe frischen Wind ins Team und sei eine hervorragende Ergänzung.“

Patric Schild



SCHWERER AUTOUNFALL MIT ACHT VERLETZTEN

Am Montag, 24. März 2014, wurde durch die Sicherheits- und Bereitschaftsdienste der Stadt Grenchen an der Lebernstrasse eine Rettungsübung inszeniert. Beteiligt waren nebst dem Zivilschutz die Stadtpolizei, die Feuerwehr und die Rettung Grenchen. Ziel der Übung war, die Zusammenarbeit der Sicherheits- und Bereitschaftsdienste zu testen und der Bevölkerung vorzustellen.

Punkt 19.30 Uhr ging die Meldung ein, dass ein schwerer Autounfall an der Lebernstrasse mehrere Schwerverletzte forderte. Die Polizei, der Rettungsdienst sowie die Feuerwehr trafen mit Blaulicht am Schadenplatz ein. Der Verkehr wurde durch die Verkehrshelfer des Zivilschutzes umgeleitet. Die Betreuung des Zivilschutzes unterstützte die Rettung Grenchen mit einer Triage-Stelle, bei der die Schwerverletzten von den Leichtverletzten getrennt wurden. Dazu diente das eigens für solche Fälle angeschaffte mobile Zelt des

(von links nach rechts): Bruno Bider (Feuerwehrkommandant), Reinhard Grichting (Leiter Ambulanz- und Rettungsdienst), Robert Gerber (Leiter Sicherheits- und Bereitschaftsdienste) und Markus Böhi (Kommandant RZSO Grenchen)

kantonalen Zivilschutzes. Die Zuschauer schauten gespannt zu, als ein Autodach entfernt wurde. Die von acht Figuranten dargestellten Verletzten in den zwei verunfallten Autos konnten geborgen und durch die Rettung versorgt werden. Die Hektik stand den Rettungsteams in die Augen geschrieben. Nach erfolgreichem Abschluss der Übung sorgte der Zivilschutz für eine warme Mahlzeit – Steak vom Grill mit Risotto.

Beim kollegialen Beisammensein konnte man den Abend ausklingen und die Eindrücke Revue passieren lassen. Die Abläufe wurden im kleinen Massstab geübt und der Zivilschutz konnte den Partnern des Bevölkerungsschutzes seine Dienstleistungen bei Grossereignissen und Katastrophen aufzeigen. Markus Böhi, Kommandant der regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO) Grenchen, gab zu Protokoll: „Die gelungene Übung zeigte, dass die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Zivilschutz funktioniert.“

Jan Mischler

EINBLICKE IN DIE ARBEITSWELT EINER ZIVILSCHUTZ-KÜCHENCREW

Sie gehören zu den ersten die frühmorgens in der Zivilschutzanlage eintreffen und zu arbeiten beginnen. Oft sieht man sie nicht, denn die meiste Zeit verrichten sie ihre Tätigkeiten im Hintergrund. Die Rede ist von der Küchencrew.

Meistens stehen sie bereits um 5.45 Uhr in der Küche, damit das „Znüni“ für die Zivilschützer bei deren Eintreffen bereitsteht. Wenn die gängigen Arbeiten wie Kochen und das darauf folgende Putzen erledigt sind, ruhen sie sich keineswegs einfach nur aus. „Während den sogenannten toten Zeiten werden die Vorbereitungen für den nächsten Tag getätigt“, erklärt Küchenchef Mattias Steiger von der regionalen Zivilschutzorganisation Grenchen. Diese Vorbereitungen beinhalten beispielsweise das Planen und Beschaffen der Mahlzeiten für den nächsten Tag. Die Mitglieder der Küchenmannschaft sind Menschen, die allesamt in der Lebensmittelbranche berufstätig sind. Ein einheitliches Bild dieser Berufsgruppe besteht indes jedoch nicht. „Es ist ein extrem weitläufiger Begriff“, so Steiger. „Denn zur Lebensmittelbranche gehört beispielsweise auch jemand der im Migros die Regale auffüllt.“

Die Küchencrew ist somit ein bunt zusammengewürfelter Haufen, der tagtäglich dafür sorgt, dass die Dienstleistenden nicht die Moral verlieren. Denn eine gut genährte Truppe ist auch gewillt mehr zu leisten. „Essen ist auch bei uns das A und O, denn wenn die Leute hungrig vom Tisch gehen, merkt man recht schnell wie Ihre Leistungsfähigkeit abnimmt“, sagt der Küchenchef. Obwohl auf eine ausgeglichene Ernährung geachtet wird, können aber auch nicht alle Sonderwünsche erfüllt werden. Denn wenn man in solchen Dimensionen kochen müsse wie beim Zivilschutz, würden verständlicherweise Gerichte zum Zuge kommen die satt machen



Frisch vom Beck Philipp Kocher



Küchenchef Mattias Steiger in Action



und keine Gourmetmenüs. Dass nicht auf jedes Sondersetting eingegangen werden kann wird auch von den Zivilschützern verstanden und die Reaktionen über die Kochkünste der Küchenmannschaft sind durchs Band positiv. „Wenn man bedenkt, dass wir hier im Zivilschutz sind, dann essen wir wirklich exzellent“, sagt Diego Kummer. Zufrieden sind auch die Herren der Küche und zwar mit ihrer Ausrüstung. Besonders stolz ist man darauf, dass man dank dem eigenen Equipment fast alles selber machen kann. So wird in der Anlage im Kastels in Grenchen, wo die Bäcker-Konditoren wirken, selbst das Brot und das Dessert selber hergestellt. Ausserdem werde bei jenen Produkten, die nicht selbst fabriziert werden können, grössten Wert darauf gelegt, dass sie aus der Region stammen. Die gesamten Fleischeinkäufe werden beispielsweise beim heimischen Metzger Neuhaus getätigt.

Aber nicht nur während den Wiederholungskursen stehen der Küchenchef und sein Team bereit, um die leeren Bäuche der hungrigen Zivilschützern zu füllen. Wenn es mal zu einem Notfall kommt, so steht der Küchencrew eine Kiste mit Notfallrationen zur Verfügung. „In jeder Küche steht eine dieser Kisten bereit mit denen ich für 30-40 Leute in kürzester Zeit eine Mahlzeit herrichten kann, auch mitten in der Nacht“, erklärt Steiger. Da es im Ernstfall schnell gehen muss enthalten diese Notfallpakete einfache Gerichte wie Teigwaren mit Tomatensauce oder Pilzrisotto sowie Unmengen an Teebeuteln, damit die Rettungskräfte auch genügend Flüssigkeit zu sich nehmen können.

Text Patric Schild / Bilder Heiko Schiltzky

INTERVIEW MIT DEM NEUEN MATERIAL-VERANTWORTLICHEN JÜRG ZBINDEN

Jürg, Eine spezielle Situation: Seit dem 1. Mai 2014 bist du Materialverantwortlicher bei der RZSO Grenchen und musst jetzt noch die Zivilschutz-Grundausbildung nachholen. Lernst du noch Etwas Neues?

Auf jeden Fall! Ich kann mir in dieser Zeit wertvolles Anlagen-spezifisches Know-how aneignen, das ich ansonsten mühsam selbst erarbeiten müsste. Andererseits habe ich nach der Rekrutenschule und der Feuerwehr-Grundausbildung auch diverse Führungskurse absolviert. So ist zu betonen, dass es unter dem Strich doch immer wieder um ähnliche ähnliche Problemstellungen geht.

Wie hast Du die RZSO Grenchen vor dem Stellenantritt wahrgenommen?

Im Rahmen von Verkehrshelfer-Einsätzen hatte ich als Mitarbeiter der Feuerwehr verschiedentlich Gelegenheit für einen Austausch, ausserdem gab es vereinzelt gemeinsame Übungen.

Könntest du deine Funktion und Aufgaben innerhalb der RZSO kurz beschreiben?

Meine Anstellung fällt mit 60 Prozent dem Zivilschutz zu, wo ich als Materialverantwortlicher für die Beschaffung und Kontrolle des Einsatz-Materials zuständig bin. Beispielsweise kümmere ich mich um die Einkleidung neu eintretender Zivilschützer. Ausserdem koordiniere ich die Einsätze der Wiederholungskurse für Material- und Anlagenwarte.

Welche Aufgaben übernimmst du bei der Feuerwehr?

Auch dort bin ich für die Material-Beschaffung und Unterhalt zuständig und übernehme die Ausbildung auf neuem Material.

Zwei ähnliche Aufgaben bei Zivilschutz und Feuerwehr. Würdest du dich als Brückenkopf zwischen den beiden sehr Material-intensiven Organisationen betrachten?

Nein. Das ist nicht mein Auftrag und ich sehe dort auch nur begrenzten Spielraum, mich einzubringen. Ausserdem haben beide Organisationen recht unterschiedliches Material und die Feuerwehr hat als Ersteinsatzkraft andere Anforderungen als der Zivilschutz. Am ehesten sehe ich noch Potential im Hochwasser-Schutz.

Gibt es Potential weitere Synergien zu nutzen und noch enger zusammen zu arbeiten?

Die Problematik ist, dass jemand, der in beiden Organisationen aktiv ist, im Ernstfall eben auch von beiden gebraucht wird. Man muss also aufpassen, dass man dort keine Stellen wegrationalisiert.

Mit der noch recht jungen Organisation Sicherheits- und Bereitschaftsdienste haben wir bereits eine enge Verzahnung im administrativen Bereich, was sehr gut funktioniert. Aber in anderen Bereichen finde ich es eher schwierig. Neben dem unterschiedlichen Einsatzmaterial sind auch die Alarmierungssysteme und zeitlichen Anforderungen beim Einrücken ganz anders. Von dem her sind keine grösseren Projekte oder Veränderungen im Material-Management geplant. Viel wichtiger als eine Zusammenlegung ist doch, dass im Ernstfall jeder seine Aufgaben bewältigt.



Jürg Zbinden

Seit Mai 2014 ist Jürg Zbinden der neue Materialverantwortliche der RZSO Grenchen. Zuvor arbeitete der 35-jährige Zbinden als Verkehrstechniker in der Privatwirtschaft. In dieser Tätigkeit war er unter anderem verantwortlich für die Installation von Kameras auf Autobahnen und baute Steuerungssysteme für die SBB. Als Materialvorsteher ist Zbinden zuständig für den Unterhalt der Anlagen in Koordination mit den Materialwarten sowie für die Einkleidung der neu eingeteilten Zivilschützer. Zu 60 Prozent arbeitet er beim Zivilschutz und zu 40 Prozent bei der Feuerwehr.

Wie waren deine ersten Monate als Materialverantwortlicher?

Ich habe mich sehr gut im neuen Büro an der Simplanstrasse eingelebt und geniesse die angenehme Zusammenarbeit in den Sicherheits- und Bereitschaftsdiensten. Dabei begegne ich vielen neuen Herausforderungen und freue mich über die abwechslungsreiche Tätigkeit.

Was waren deine bisherigen Highlights in der neuen Funktion?

Das waren sicherlich die Wiederholungskurse der Pioniere, in denen ich von Markus Böhi als Kommandanten viel lernen konnte. Ab nächstem Jahr werde ich die Material- und Anlagenwarte-Kurse selber leiten. Darauf freue ich mich sehr. Da mein Arbeitsort nun neu in Grenchen selbst ist, bin ich im Tages-Piket der Feuerwehr eingeteilt und komme zu sehr viel neuer Einsatz-Erfahrung. Das bringt mir fachlich enorm viel.

Wo siehst du die grössten Herausforderungen bezüglich deiner Position?

Da ist sicherlich die Koordination der Kurse für Anlagenwarte. Da kommt viel Neues auf mich zu, was aber auch sehr spannend ist. Ich finde es toll zu wissen, dass ich auf die Unterstützung von erfahrenen Kollegen zählen kann. In der Feuerwehr leite ich ebenfalls seit nun drei Jahren Übungen und bin an ein dynamisches Umfeld gewohnt, wo sich die Ausbildung laufend neuen Erkenntnissen anpassen muss.

Neben der Herausforderung freue ich mich aber vor allem erst mal auf neues Material für unseren Pionier-Zug. Es ist einfach eine grosse Freude mit neuem Gerät werken zu können

Interview von Manuel Dömer

INTERVIEW MIT UNSEREM NEUEN LEITER ZIVILSCHUTZSTELLE DOMINIK FUCHS

Dominik, gerne möchten wir unseren neuen Leiter Zivilschutzstelle vorstellen. Was war deine Tätigkeit vor dem Wechsel?

Ich habe eine kaufmännische Ausbildung und arbeitete zuletzt bei einem bekannten Logistikunternehmen als Sachbearbeiter in der Logistik.

Was sind deine Aufgaben in der RZSO?

Ich bin verantwortlich für die gesamte Administration, die Kursplanungen, die Abrechnungen, die Organisation der Versorgung, sämtliche Aufgebote und Dispensationen sowie die Aktenführung von allen Zivilschützern. Das heisst für rund 280 Aktive und 170 in der Reserve.

Welche Hauptaufgaben beanspruchen am meisten Zeit?

Sicher die Kursvorbereitungen und die Planungen der Fouriere und der Küche.

Was waren deine Beweggründe und deine Motivation für die Bewerbung auf die Stelle?

Es war der richtige Zeitpunkt für mich für eine Veränderung. Und die Chance der aktiven Mithilfe an der Reorganisation und Mitgestaltung der RZSO erhält man auch nicht alle Tage. Das verleiht einen zusätzlichen Motivationsschub.

Was sind deine kurzfristigen Ziele?

Sicher die weiterhin gute Einarbeitung in mein grosses und interessantes Aufgabengebiet und die Zusammenarbeit mit dem Kommandanten und dem neuen Materialverantwortlichen. Dazu gehören sicher viele Gespräche und der Austausch über die Möglichkeiten.

Was sind deine konkreten Pläne im nächsten Jahr?

Da ist noch viel in Planung beispielsweise in Bezug der Materialbeschaffung.

Wo siehst du die grössten Herausforderungen?

Wir erhalten in den nächsten zwei Jahren neues Material. Die betrifft in erster Linie das Pioniermaterial, wie Werkzeuge und Maschinen, aber auch neue Kleidung für die gesamte RZSO. Da steht uns noch viel Organisations- und Planungsarbeit bevor.

Was ist dein Ziel in den nächsten zwei Jahren?

Für mich persönlich sicher der erfolgreiche Abschluss des Kommandantenkurses. Und natürlich die verschiedenen Projekte erfolgreich durchzuführen, die gegenwärtig in Planung sind.

Was war bisher dein persönliches Highlight?

Jeder Kurs ist wieder ein Highlight. Nun erlebe ich das alles nicht mehr als aktiver Kursteilnehmer, sondern habe vielmehr eine Strategiesicht auf alles. Diese neue Perspektive gefällt mir sehr.



Dominik Fuchs

Dominik Fuchs ist seit dem 1. Juli 2014 Leiter Zivilschutzstelle der Regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO) Grenchen. Seit 2001 ist er beim Zivilschutz und zuletzt war der Leutnant als Zugführer Stellvertreter in der Unterstützung eingesetzt.

Der 33-jährige Grenchner ist verheiratet und wohnt in Grenchen. In seiner Freizeit macht er Musik, entspannt sich beim Lesen oder trifft sich mit Freunden.

Gab es auch Überraschungen?

Ich bin der Meinung, dass der Kursleiter über Dispensationen entscheiden soll. Bei Kursen vom Kanton erfolgt die Dispensation jedoch über die Region, was für mich organisatorisch eine eher nicht so optimale Lösung ist. Ansonsten lief und läuft eigentlich alles erwartungsgemäss und auch die Kommunikation mit dem Kantonalen Amt ist hervorragend.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen aus?

Die beschränkt sich administrativ vor allem auf den Aktenaustausch bei Zu- und Wegzögern. Das funktioniert sehr gut.

Gibt es etwas, dass du im Vergleich zu deinem vorherigen Beruf jetzt vermisst?

Anfangs hatte ich Bedenken, dass ich den Bezug zur Basis, also zu den Menschen verlieren könnte, denn der persönliche Kontakt ist mir wichtig. Aber das ist überhaupt nicht der Fall, ich habe jetzt sogar noch mehr Kontakte als vorher. Also kann ich sagen, dass ich nichts vermisse und mich täglich auf meine Arbeit freue.

Man hört immer wieder, dass in der Zukunft immer weniger Aktive rekrutiert werden. Was denkst du? Wird das eine Herausforderungen für den Zivilschutz?

Das ist sehr schwer abzuschätzen, da diese Problematik bereits vorher bei der Rekrutierung angegangen werden müsste.

Dominik, besten Dank für deine Zeit und weiterhin viel Erfolg in deiner Funktion und in der Ausbildung zum Kommandanten!

Interview von Jan Mischler und Tobias Zurschmiede

NEUE SIRENEN IN DER REGION GRENCHEN

Ab Ende November 2014 werden in den Gemeinden Grenchen, Bettlach und Selzach zwölf Sirenen ersetzt und eine aufgehoben.

Im Kanton Solothurn werden alle 129 Notfallsirenen, welche eine Lebensdauer von rund 20-30 Jahren besitzen, bis Ende März 2015 ersetzt. Das Projekt mit dem Namen „Polyalert“, welches das bisherige „Infranet“ ablösen soll, wurde im Jahr 2009 durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz ins Leben gerufen und wird jeweils durch den Kanton koordiniert. Es sieht vor, dass neu der Alarm ferngesteuert via Kantonspolizei oder direkt am Standort ausgelöst werden kann. Die Demontage sowie die Neuinstallation der Sirenen und Steuerungskasten dauert rund ein Tag pro Standort. Der Terminplan sieht vor, dass die neuen Sirenen bis Ende Januar 2015 in Grenchen, Bettlach und Selzach installiert und einsatzbereit sind. Neu werden nur noch zwölf der bisher dreizehn Sirenen im Einsatz sein.

Jan Mischler



DIE RZSO GRENCHEN WÜNSCHT IHNEN FROHE FESTTAGE UND EIN GUTES 2015!



ENTLASSUNGS- UND BREVETIERUNGSFEIER 2014

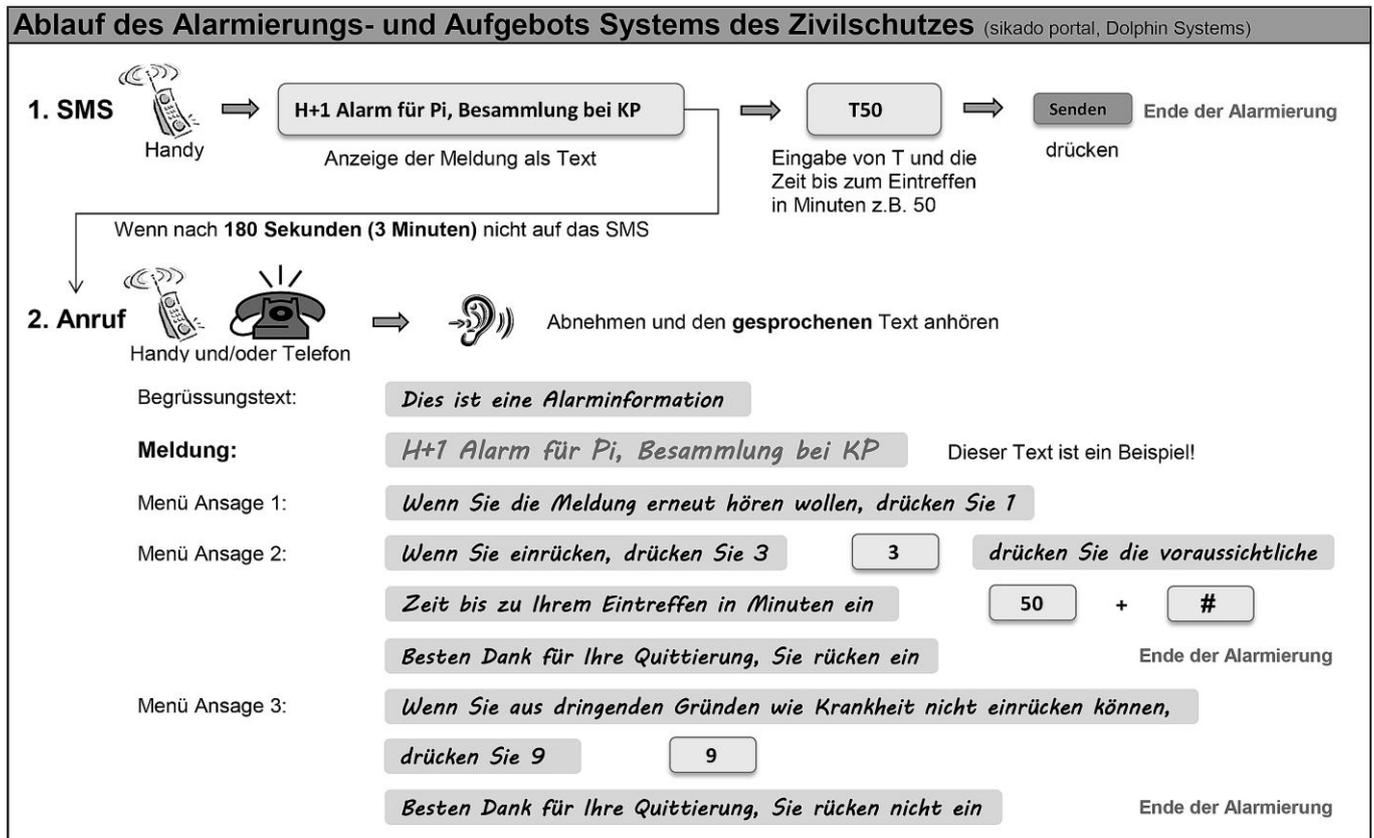
Am 25. November 2014 wurden in der Anlage Kastels in Grenchen die Zivilschutzdienstpflichtigen des Jahrganges 1974 und älter geehrt und aus dem Dienst verabschiedet. Gleichzeitig konnten die neuen Kader der Regionalen Zivilschutzorganisation Grenchen (RZSO) brevetiert werden.

Zurück zu den Wurzeln – Feier in der Anlage. Unter diesem Motto stand die Entlassungs- und Brevetierungsfeier 2014. Im Beisein der Gemeindepräsidentin-nen von Bettlach und Selzach sowie dem Stadtpräsidenten von Grenchen wurden die Jahrgänge 1974 und älter verabschiedet und neue Spezialisten und Kader brevetiert (siehe Frontseite). Auch wurde Michael Grädel, der langjährige Stellenleiter, offiziell verabschiedet. Ronald Staub bemerkte in seiner Rede, dass die RZSO Grenchen auch ein kleines Jubiläum feiern darf. Diese besteht so nämlich seit genau 10 Jahren. Der Küchenchef Mattias Steiger bewies mit seinem Team, dass eine Entlassungs- und Brevetierungsfeier auch in der Zivilschutz-Anlage Kastels ein kulinarischer Höhepunkt sein kann.



Christian Riesen

FUNKTIONSWEISE DER ALARMIERUNG DES ZIVILSCHUTZES BEI DER RZSO GRENCHEN



DIENSTANLÄSSE DER RZSO GRENCHEN 2015

Dienst Anlass	Datum	BZG Art.	K-No.
Fachgebiet / Führung (Kdo)			
WK Führung 1 (Kdo) (Planung KVK 2015)	26. Feb.	36	7001.19
WK Führung 2 (Kdo) (Teambildung Kdo-Mitglieder)	28. Mai	36	7001.16
WK Führung 3 (Kdo) (Planung 2016)	12. Nov.	36	7001.17
WK Führung 4 (Kdo) (Entlassung aus ZSpfl. Jg. 1975)	24.+25. Nov.	36	7001.18
Fachgebiet / Logistik, Sachbereich Anlagen			
WK Logistik 3 (Anlagenwartung)	05. Feb.	36	7005.17
WK Logistik 4 (Anlagenwartung)	01. April	35	7005.18
WK Logistik 5 (Anlagenwartung)	02. Juni	36	7005.20
WK Logistik Spez. (Anlw SR Selzach)	03. Juni	36	7005.21
WK Logistik 6 (Anlagenwartung)	27. Aug.	36	7005.23
WK Logistik 1 (Anlagenwartung)	22. Okt.	36	7005.76
WK Logistik 2 (Anlagenwartung)	08. Dez.	36	7005.78
Fachgebiet / Logistik, Sachbereich Material / Verpfl.			
WK Logistik 1 (Materialwartung)	27.-30. April	36	7005.19
WK Logistik 2 (Materialwartung)	10.-14. Aug.	36	7005.22
WK Logistik 3 (Materialwartung) (inkl. Ustü Rodania)	26.- 30. Okt.	36	7005.77
WK Logistik Spez. (Four, Kü C) Kurse, Menüpläne, Bezugsorte 2015 vorbereiten	08.+ 09. Jan.	36	7005.79
Fachgebiet / Führungsunterstützung			
WK FU (Info / Presse) Schulung der Infogruppe	07. Jan.	36	7005.16
KVK FU 1 (Kata-Daten, Ressourcenliste, Einsatzordner)	21.+ 22. Jan.	36	7002.20
WK FU 1(Sirenentest)	04. Feb.	36	7002.16
KVK FU 2	01. Sept.	36	7002.17
WK FU 2	04. Sept.	36	7002.18
WK FU (Info / Presse) Schlussredaktion Infogruppe	10.+11.+ 25. Nov.	36	7002.19
Fachgebiet / Einsatz (Unterstützung – Pionier / KGS)			
KVK Kulturgüterschutz – KGS 1+2	28. April	36	7003.17
WK Kulturgüterschutz – KGS 1	04.-09. Mai	36	7003.19
WK Kulturgüterschutz – KGS 2	21.-25. Sept.	36	7003.77
KVK Ustü (ZS Kdt Stv Ustü mit Zfhr / Zfhr Stv)	27. Feb.	36	7004.16
KVK Ustü (Zfhr/Zfhr Stv mit Grfhr)	02. April	36	7003.20
KVK Ustü 1+2 (Kader Zug 1+2)	24. April	36	7003.18
WK Ustü 1 Zug 1 plus Logistik	06.-10. Mai	36	7003.21
WK Ustü 2 Zug 2 plus Logistik	11.-13. Mai	36	7003.16
KVK Ustü 3 (Kader Zug 3)	11. Aug.	36	7003.22
WK Ustü 3 Zug 3 plus Logistik	19.-21. Aug.	36	7003.23
Dienst Anlass	Datum	BZG Art.	K-No.
Fachgebiet / Schutz und Betreuung			
KVK Schutz u Betreu (ZS Kdt Stv Betreu mit Zfhr/Zfhr Stv)	27. Feb	36	7004.16
KVK Schutz u Betreu (Zfhr/ Zfhr Stv mit Grfhr)	02. April	36	7003.20
WK Schutz u Betreu 1 (Weinberg, Kastels, Bettlach)	04.-08. Mai	36	7004.18
WK Schutz u Betreu 2 (Weinberg, Kastels, Bettlach)	31. Aug - 04. Sept.	36	7004.20
WK Schutz u Betreu 3 (Rodania) + (Az nach Bedarf)	09.-11. Nov.	36	7004.23
Einsätze zu G. der Gemeinschaft / Spezialeinsätze			
Einsatz (Vrkh Fasnachtsanlässe)	12. + 15. + 17. Februar	27a	6003.13
WBK Vrkh (Ausbildung Vrkh Stapo Grenchen)	27. Mai	35	2031.02
Einsatz (Vrkh Chürbisnacht) (Nachteinsatz)	30. Okt.	27a	6003.14
KVK PSK (Kader) (Grenchen)	21. Jan.	36	7001.20
WK PSK (Grenchen)	16.-18. März	36	7001.21
Plus jährlich wiederkehrende Alarmübungen für alle Angehörigen der RZSO Grenchen (Nachmittag - Abendübungen)	offen	36	

LEGENDE

BZG Bundesgesetz über den Bevölkerungs- und Zivilschutz

RZSO Regionale Zivilschutzorganisation

AMB Amt für Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Solothurn

ziko Zivilschutzkompetenzzentrum

PSK Periodische Schutzraumkontrolle (Private und öffentliche Schutzräume der Gemeinde)

WK Wiederholungskurs nach Art. 36 BZG

KVK Kadervorkurs nach Art. 36 BZG

Einsatz Dienstleistung nach Art. 27a BZG

Kdo Kommando der RZSO

Kata Katastrophenplanung

ZSpfl. Zivilschutzpflicht / Schutzdienstpflicht

AdZS Angehöriger des Zivilschutzes

Infos

Das Dienstreglement der RZSO Grenchen ist zu beachten (persönliches Exemplar wird Ihnen beim ersten WK ausgehändigt)

Dispensationen / Urlaubsgesuche / Krankheit - Unfall vor Dienstantritt (Zivilschutzverordnung Artikel 8, 9 + 10): Die Gesuche können per Postadresse oder via E-Mail zivilschutz@grenchen.ch eingereicht werden.

Einrückungspflicht (Zivilschutzverordnung Artikel 7)

Strafbestimmungen (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz Artikel 68 + 69):

Allgemeine Auskünfte zu rechtlichen Aspekten via Internet od. bei der Zivilschutzstelle der RZSO Grenchen.

Zu Beachten:

Sollten Sie bis 5 Wochen vor Beginn der Dienstleistung / Dienst Anlass kein schriftliches Detailaufgebot erhalten haben, melden Sie sich bei der anbietenden Stelle (RZSO Grenchen).

Sollten Sie Fragen betreffend Ihrem WK / Einsatz haben, geben Ihnen die Mitarbeiter der RZSO Grenchen gerne persönlich Auskunft, 032 654 75 00. www.rzso-grenchen.ch

Rufen Sie uns an, wir sind für Sie da!

Impressum

Herausgegeben von der RZSO Grenchen,

Simplonstrasse 6, Postfach 1262, 2540 Grenchen,

Telefon 032 654 75 00, Fax 032 654 75 01,

E-Mail: zivilschutz@grenchen.ch, www.rzso-grenchen.ch

Verantwortlich: Informationsgruppe RZSO grenchen